

# Vom unwissenden Sklaven zum wissenden Freund

Christliche Einheit

(Johannes 15,9-17)



1. In unserer Beziehung zu Jesus gibt es eine  
Beziehungs*ordnung* und eine Beziehungs*freude*.

1. In unserer Beziehung zu Jesus gibt es eine Beziehungsordnung und eine Beziehungsfreude.

*Johannes 15,9-11:*

*Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe.*

*Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.*

*Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.*

1. In unserer Beziehung zu Jesus gibt es eine Beziehungsordnung und eine Beziehungsfreude.

*Johannes 15,9-11:*

*Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe.*

*Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.*

*Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.*

1. In unserer Beziehung zu Jesus gibt es eine Beziehungsordnung und eine Beziehungsfreude.

*Johannes 15,9-11:*

*Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe.*

*Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.*

*Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.*

Anweisungen  
des Vaters  
(Joh 10,18;  
12,49-50; 14,31)

1. In unserer Beziehung zu Jesus gibt es eine Beziehungsordnung und eine Beziehungsfreude.

*Johannes 15,9-11:*

*Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe.*

*Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.*

*Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.*

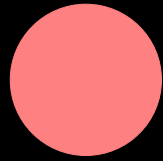
Stimme  
unseres Hirten  
(Joh 10,4)

Anweisungen  
des Vaters  
(Joh 10,18;  
12,49-50; 14,31)



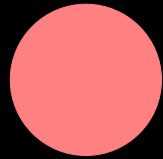


Jesus lieben



Beziehung

Jesus lieben

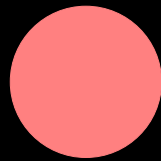


Beziehung

*sein* Wort sind  
meine Gebote



Jesus lieben



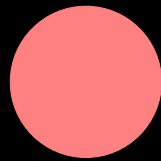
Beziehung

*sein* Wort sind  
meine Gebote



*Beziehungsordnung*

Jesus lieben



Beziehung

*sein* Wort sind  
meine Gebote

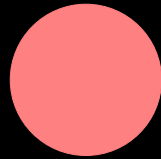


*Beziehungsordnung*

Heiliger Geist für  
*seine* Pläne



Jesus lieben



Beziehung

*sein* Wort sind  
meine Gebote



*Beziehungsordnung*

Heiliger Geist für  
*seine* Pläne



*Beziehungsfreude*

1. In unserer Beziehung zu Jesus gibt es eine Beziehungsordnung und eine Beziehungsfreude.

*Johannes 15,9-11:*

*Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe.*

*Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.*

*Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.*

Stimme  
unseres Hirten  
(Joh 10,4)

Anweisungen  
des Vaters  
(Joh 10,18;  
12,49-50; 14,31)



2. Die *Beziehungsordnung* wird von Jesu Anweisungen an uns bestimmt. (= Neues Testament)



2. Die *Beziehungsordnung* wird von Jesu Anweisungen an uns bestimmt. (= Neues Testament)

*Eine Anweisung* sticht besonders hervor:

Wir sollen einander lieben!

2. Die Beziehungsordnung wird von Jesu Anweisungen an uns bestimmt. (= Neues Testament)

*Eine Anweisung sticht besonders hervor:  
Wir sollen einander lieben!*

*Johannes 15,12-13:*

*Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt,  
wie ich euch geliebt habe. (Joh 13,34)*

*Grössere Liebe hat niemand als die,  
dass er sein Leben hingibt  
für seine Freunde. (1 Joh 3,16)*



3. Weil wir die *Beziehungsordnung* kennen,  
sind wir nicht mehr unwissende Sklaven,  
sondern wissende Freunde, Gesandte, Frucht bringende.

3. Weil wir die *Beziehungsordnung* kennen,  
sind wir nicht mehr unwissende Sklaven,  
sondern wissende Freunde, Gesandte, Frucht bringende.

*Johannes 15,14-17:*

*Ihr seid meine Freunde,*

*wenn ihr tut, was ich euch gebiete.*

*Ich nenne euch nicht mehr Sklaven,*

*denn der Sklave weiss nicht, was sein Herr tut;*

*euch aber habe ich Freunde genannt,*

*weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört,*

*euch kundgetan habe.*

*Ihr habt nicht mich erwählt,  
sondern ich habe euch erwählt und euch gesetzt,  
dass ihr hingehet  
und **Frucht bringt**  
und eure **Frucht bleibe**,  
damit, was ihr den Vater bitten werdet  
in meinem Namen, er euch gebe.*

***Dies gebiete ich euch, dass ihr einander liebt!***



4. Wir sind jetzt also Wissende und Jesu Freunde.  
Ja, wir wissen Vieles! (= Neues Testament)



4. Wir sind jetzt also Wissende und Jesu Freunde.  
Ja, wir wissen Vieles! (= Neues Testament)

*Eine Anweisung sticht immer wieder hervor:*  
Wir sollen einander lieben!

4. Wir sind jetzt also Wissende und Jesu Freunde.  
Ja, wir wissen Vieles! (= Neues Testament)

*Eine Anweisung sticht immer wieder hervor:  
Wir sollen einander lieben!*

*Johannes 13,34-35:*

*Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt,  
damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt.  
Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid,  
wenn ihr Liebe untereinander habt.*

*Johannes 17,20-23:*

*Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben,*

*damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir*

*und ich in dir, dass auch sie in uns eins seien,*

*damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.*

*Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast,*

*habe ich ihnen gegeben,*

*dass sie eins seien, wie wir eins sind – ich in ihnen und*

*du in mir –, dass sie in eins vollendet seien,*

*damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt*

*und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.*

*Apostelgeschichte 2,43-45:*

*Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.*

*Alle Gläubiggewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam;*

*und sie verkauften die Güter und die Habe*

*und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war.*

*Apostelgeschichte 2,46-47:*

*Täglich verharrten sie **einmütig** im Tempel  
und brachen zu Hause das Brot,  
nahmen Speise mit Frohlocken  
und Schlichtheit des Herzens,  
lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk.  
**Der Herr aber tat täglich hinzu,  
die gerettet werden sollten.***

*Apostelgeschichte 4,32-35:*

*Die Menge derer aber, die gläubig geworden,  
war ein Herz und eine Seele;*

*und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe  
sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam.*

*Und mit grosser Kraft legten die Apostel das Zeugnis von  
der Auferstehung des Herrn Jesus ab;  
und grosse Gnade war auf ihnen allen.*

*Denn es war auch keiner bedürftig unter ihnen,  
denn soviele Besitzer von Äckern oder Häusern waren,  
verkauften sie [...].*

*Apostelgeschichte 5,11-12:*

*Und es kam grosse Furcht über die ganze Gemeinde  
und über alle, welche dies hörten.*

*Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele  
Zeichen und Wunder unter dem Volk;*

*und sie waren alle **einmütig** in der Säulenhalle Salomos.*

*Philipper 2,1-4:*

*Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus gibt,  
wenn irgendeinen Trost der Liebe,  
wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes,  
wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen,  
so erfüllt meine Freude,*

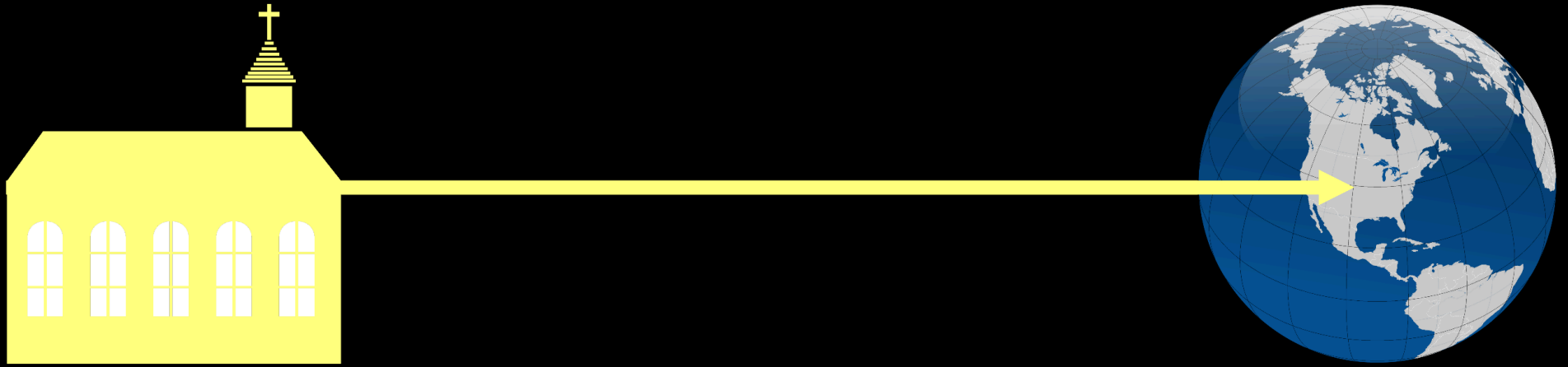
*dass ihr **dieselbe Gesinnung** und **dieselbe Liebe** habt,  
**einmütig, eines Sinnes** seid,  
nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht tut,  
sondern dass in der Demut einer den anderen höher  
achtet als sich selbst; ein jeder sehe nicht auf das Seine,  
sondern ein jeder auch auf das der anderen.*

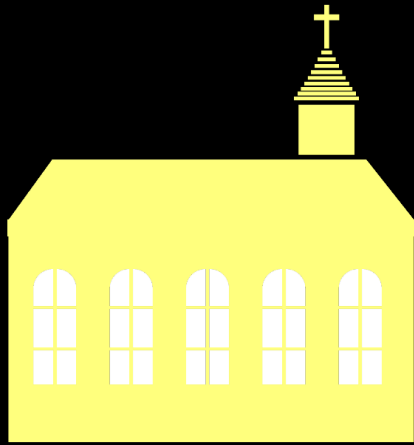


*Kolosser 3,13-15:*

*Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig,  
wenn einer Klage gegen den anderen hat;  
wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr.  
Zu diesem allen aber  
zieht die Liebe an, die das Band der Vollkommenheit ist.  
Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen,  
zu dem ihr auch berufen worden seid **in einem Leib**;  
und seid dankbar.*

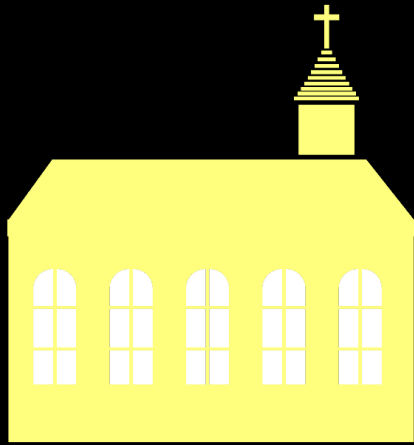






missionarisch leben und lieben:  
*einander lieben, eins sein, damit...*





missionarisch leben und lieben:

*einander lieben, eins sein, damit...*

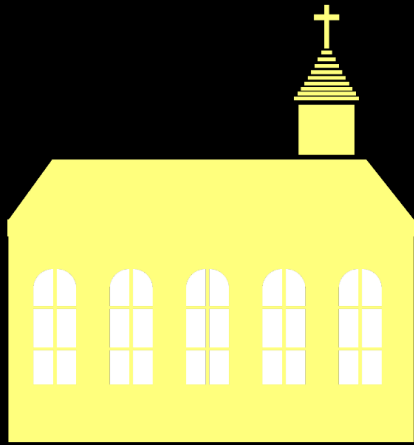


*einander lieben*

(Joh 13,34-35; 15,12.17)

*Daran werden alle erkennen...*

(Joh 13,34-35)



missionarisch leben und lieben:

*einander lieben, eins sein, damit...*



*einander lieben*

(Joh 13,34-35; 15,12.17)

*eins sein*

in Jesus und seinem Vater  
(Joh 17,20-23)

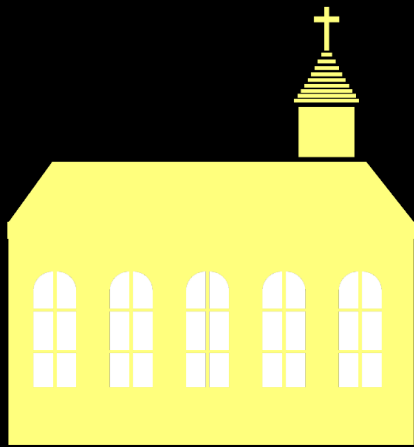
*Daran werden alle erkennen...*

(Joh 13,34-35)

*damit die Welt glaube...*

*damit die Welt erkenne...*

(Joh 17,20-23)



missionarisch leben und lieben:  
*einander lieben, eins sein, damit...*



Fazit:

Wenn wir nur schon Jesu *eine* Anweisung ernst nehmen,  
kann Mission nicht so schwierig sein!





Einwand:

Wenn "einander lieben" und "eins sein" wirklich so wichtig wären, dann müsste diese Wahrheit zum Beispiel auch im *Herrengebet* von Jesus thematisiert werden!

Good point!

Das grösste Hindernis für

"einander lieben" und "eins sein"

wird tatsächlich im *Herrengebet* thematisiert.

*Matthäus 6,9-15:*

*Unser Vater im Himmel.*

*Geheiligt werde Dein Name.*

*Dein Reich komme. Dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,*

*wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung,*

*sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn Dein ist das Reich und die Kraft*

*und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt,  
so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben;  
wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehungen nicht vergebt,  
so wird euer Vater auch eure Vergehungen nicht vergeben.

